

Was junge Leute von Politikern wissen wollen

Corona, Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung: Junge Menschen stellen Fragen an die Bundestagskandidaten aus dem Wahlkreis Schwarzwald-Baar



Was möchten Sie tun, um die Ausbildungschancen junger Menschen zu verbessern?

Theo Kaiser (22) studiert Politik- und Verwaltungswissenschaften in Konstanz.



Seit Jahren ist die Rede von einer Digitalisierung, jedoch nur in Bezug auf den Breitbandausbau oder das 5G-Netz. Meiner Ansicht nach braucht es auch eine Vernetzung

der Behörden. Ist diese geplant? Wenn ja, wann? Wie viele Fördermittel werden in diese Digitalisierung gesteckt?

Noman Akhter (25) ist Junior-Projektmanager in Waldshut-Tiengen.



Durch die Pandemie ist der deutsche Staat massiv verschuldet. Wie wollen Sie gewährleisten, dass genügend Gelder in den Klimaschutz

fließen, sodass Jugendliche und junge Erwachsene wie ich in 30-40 Jahren noch ein lebenswertes Leben haben?

Simon Amann (21) ist Schüler aus Klettgau-Erzingen.



Warum hat man sich in der Corona-Krise über die Studenten keine Gedanken gemacht? Warum gab es nicht mehr Ansprache, mehr Erklärungen für uns?

Marisa Eppler (22) studiert an der Dualen Hochschule Villingen-Schwenninghausen BWL, Controlling und Consulting.



Wie kommt es, dass große Firmen trotz guter Auftragslage Kurzarbeitergeld bekommen, kleine selbstständige Unternehmer und Nebenberufstätige aber

oftmals keine Hilfen erhalten, obwohl seit eineinhalb Jahren keine Veranstaltungen, Märkte und Konzerte mehr stattfinden dürfen?

Larissa Kanstinger (21) aus Donaueschingen hat gerade ihre Ausbildung zur Uhrmacherin beendet.



Thorsten Frei, CDU.
BILD: TOBIAS KOCH

Berufliche Bildung und Studium sind gleichwertig. Vor diesem Hintergrund werden wir die Möglichkeiten dualer Studiengänge weiter ausbauen, ebenso Beratungsangebote für junge Menschen. Außerdem wollen wir das BAföG flexibilisieren, ausweiten und zu einem Instrument der individuellen Förderung des Lebensunterhalts von Bildung und Weiterbildung weiterentwickeln, das auch nach dem 35. Geburtstag genutzt werden kann.

Das Thema hat bei uns oberste Priorität. Wir wollen die Verwaltung moderner, schneller und effizienter machen. Alles, was digital werden kann, soll digital werden. Wir setzen dabei auf offene Standards für die reibungslose Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen. Vor allem werden wir Prozesse verschlanken. Mit der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes wollen wir den digitalen Zugriff auf die meisten staatlichen Leistungen ermöglichen.

Um die Energiewende zu meistern, setzen wir auf technische Innovationen sowie auf effiziente marktwirtschaftliche Instrumente. Zum einen sollen Investitionen in Klimatechnologien künftig steuerlich besser abgesetzt werden können, um attraktiver zu werden. Zum anderen wollen wir den Emissionshandel stärker am CO₂-Ausstoß bzw. -verbrauch ausrichten. Wer mehr verbraucht, muss mehr zahlen. Wichtig ist uns der soziale Ausgleich.

Grundsätzlich gilt, dass Hochschulen Ländersache sind. Dennoch hat der Bund auch in diesem Bereich genau wie bei den Schulen massiv unterstützt. Damit kein Student infolge der Pandemie sein Studium abbrechen muss, haben wir rasch finanzielle Hilfen von bis zu 500 Euro pro Monat für notleidende Studierende aufgelegt und setzen diese 2021 fort. Dafür sind weitere 145 Millionen Euro und für die zinslosen KfW-Studienkredite weitere 55 Millionen Euro vorgesehen.

Deutschland hat im internationalen Vergleich einzigartige Hilfen ermöglicht, von denen sämtliche Branchen, Unternehmenstypen und alle Betriebsgrößen profitiert haben. Insbesondere das Kurzarbeitergeld half, Massenentlassungen und enorme Sozialkosten zu vermeiden. Jobs wurden gesichert und die meisten Unternehmen können nun wieder voll durchstarten. Es gibt kaum ein Instrument mit besserer Wirkung. Heute ist die Arbeitslosigkeit in Deutschland wieder auf Vorkrisenniveau.



Wir setzen uns für eine Ausbildungsgarantie ein. Die duale Ausbildung ist ein

Deutschland soll 2030 über eine digitale Infrastruktur auf Weltniveau vor

Die Pandemie hat gravierende Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte

Leider scheiterte ein vereinfachter Zugang zu BAföG zur Unterstützung von

Kanzlerkandidat Scholz setzt sich nun dafür ein, dass u.a. die Überbrü